

Die Schweiz in turbulenter Zeit

Unser Land sieht sich gegenwärtig mit diversen Herausforderungen konfrontiert.

MAX WEYERMANN

Der Schweizerische Arbeitgeberverband befasst sich intensiv mit der Situation in verschiedenen Themenbereichen, wie von dessen Präsident Valentin Vogt im Rahmen des diesjährigen Forums Botia zu erfahren war. Zu Beginn begrüßte Hans Peter Joss, zusammen mit Vreni Erb und Daniel Büeler Forum-Botia-Mitinitiant – alle drei sind ehemalige Ammänner von Bözen –, die rund 120 Anwesenden im Restaurant Post. Speziell machte er dabei auf den am 7. November bevorstehenden 100. Todestag der am 7. Oktober 1845 in Bözen geborenen ersten

Schweizer Ärztin Marie Heim-Vögtlin aufmerksam. Und Eugen Pfiffner, CEO der IBB Holding Brugg, stellte das in der ganzen Region aktive Dienstleistungsunternehmen vor. 2017 können die in der Energieversorgung tätigen industriellen Betriebe Brugg ihr 125-Jahr-jubiläum feiern.

Fokus auf Stabilität

Valentin Vogt ist seit fünf Jahren Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes mit seinen gut 100 000 Mitgliedsfirmen sowie Verwaltungskratspräsident und Mehrheitsaktionär der weltweit tätigen Burckhardt Compression Holding AG in Winterthur. Sein Vortragsthema am Forum Botia lautete «Die Schweiz – eine Standortbestimmung der Arbeitgeber». Vogt erwähnte zu Beginn seines Vortrages die allmählich eine Grenze errei-

form III sowie die Umwelt- und Energiepolitik. Der Arbeitgeberverband setzt auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtete Lösungen. Zentral sind für die Schweizer Wirtschaft etwa der freie Zugang zum EU-Binnenmarkt und der Erhalt der bilateralen Verträge. Für die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative wäre die bessere Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials ein in Frage kommendes Mittel. Die Situation rund um den starken Franken stelle für verschiedene Branchen noch immer ein Problem dar, auf das die Politik ihr Augenmerk richten müsse. Für die Revision der Altersvorsorge bevorzuge man die Sicherung der Renten via bewährtes Dreisäulenprinzip. Die Unternehmenssteuerreform III, über die eine Volksabstimmung zu befinden hat, würde unter anderem



Valentin Vogt vertritt die Positionen des Arbeitgeberverbandes
BILD: MW

chende Initiativflut, die zum Teil die politische Stabilität und Verlässlichkeit unseres Landes gefährden könne. Als die fünf wichtigsten Herausforderungen bezeichnete er die Europapolitik, den starken Franken, die Altersvorsorge, die Unternehmenssteuerre-

einen Ersatz der aktuellen steuerlichen Sonderregelungen durch international nicht bestrittene Massnahmen bringen. Im Bereich Umwelt- und Energiepolitik sieht Valentin Vogt die Sicherung der Stromversorgung als prioritäres Ziel. «Ein kluger Mix der Energieträger ist aus meiner Sicht die beste Lösung für die Zukunft», lautete das Fazit von Valentin Vogt.

Wie zum Schluss zu erfahren war, hat das Forum-Botia-Führungstrio zwecks Blutauffrischung und Entlastung eine Erweiterung des Gremiums um Andrea Imhof, Bözen, und Stefan Höchli, Effingen, beschlossen. Als Referent für das Forum vom 19. Oktober 2017 konnte SBB-Chef Benedikt Weibel gewonnen werden. «Die Bözberglinie im regionalen, nationalen und internationalen Kontext» lautet sein bereits festgelegtes Vortragsthema.